

AUKTIONEN



ALTE KUNST BIS GEGENWART

Christie's
Amsterdam, 5./6., 20. November,
10. Dezember

Nur noch sechs Gemäldeauktionen im Jahr wird es künftig bei Christie's Amsterdam geben. Jeweils im Frühjahr und Herbst werden alte Meister, Gemälde des 19. Jahrhunderts und holländische Impressionisten, moderne Kunst aus der Zeit von 1900 bis 1950 sowie Nachkriegs- und zeitgenössische Kunst angeboten. Die Experten auf den Gebieten von Möbeln, Kunstgewerbe, Juwelen, Uhren bleiben dem Haus aber erhalten.

Die Herbstsaison beginnt Anfang November mit der Nachkriegs- und Gegenwartskunst. Günther Ueckers Nagelbild „a-x Zero Garden“ aus

dem Jahr 1966 wird hier für 220 000 bis 280 000 Euro angeboten. Aus demselben Jahr stammt das sechsteilige Relief ohne Titel von Jan Schoonhoven, das zusammen mit sechs in Kugelschreiber ausgeführten Entwürfen aufgerufen wird (200 000–300 000 Euro). Weitere Werke deutscher Künstler stammen von Martin Kippenberger, Neo Rauch, A. R. Penck, Heinz Mack und Candida Höfer.

Ende November folgen die alten Meister, das 19. Jahrhundert und die Impressionisten, darunter die Landschaft mit Figuren vor einem Gasthaus von Jan Steen (Taxe 120 000–180 000 Euro) und ein in den für Hendrik Willem Mesdag typischen Brauntönen gehaltenes ruhiges Seebild mit anlandenden Schiffen (Taxe 30 000–50 000 Euro). Die moderne Kunst im Dezember ist mit der schönen Bronze eines Doppelporträts von Ossip Zadkine (Taxe 80 000–120 000 Euro) und Leo Gestel (300 000–500 000 Euro) attraktiv bestückt.

——— Dorothee von Flemming

1 Mesdags Seebild gehört zur Offerte bei Christie's Amsterdam 2 Bei Hassfurther kommt Alfons Waldes Winterlandschaft zum Aufruf

GEMÄLDE

Hassfurther
Wien, 25. November

Es ist mittlerweile 35 Jahre her, dass in den Räumen der Galerie Hassfurther die erste Verkaufsausstellung nach 1945 von Werken des Tiroler Künstlers Alfons Walde stattgefunden hat. Die Schwester des Malers und Nachlassverwalterin war von einigen Verkaufsergebnissen des jungen Kunsthändlers derartig beeindruckt, dass sie der Präsentation zugestimmt hatte. Und seitdem sind Walde und Hassfurther ein fast unschlagbares Gespann.

Wie Mitbewerber und Marktbeobachter neidlos anerkennen müssen, sind doch neun der zehn weltweit höchsten erzielten Ergebnisse für Arbeiten Waldes bei Hassfurther zustande gekommen. Daher setzt er auch jetzt wieder prominent auf

diesen Künstler. Im Portfolio hat er die Winterlandschaft „Büchlach mit Wildem Kaiser bei Kitzbühel“ (Taxe 130 000–260 000 Euro) sowie die früheren Arbeiten „Kirchgang“ (Taxe 20 000–30 000 Euro) und „Wirtshaus in Tirol“, geschätzt auf 30 000 bis 60 000 Euro. ——— Christof Habres

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

Im Kinsky
Wien, 26. bis 28. November

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums des Im Kinsky kommen besondere Kunstobjekte zum Aufruf, von alten Meistern bis zur zeitgenössischen Kunst. Beim Jugendstil fällt der exquisite Kuchenaufsatz mit Deckel aus Silber von Josef Hoffmann auf (Schätzpreis 120 000–200 000 Euro). Im Bereich der klassischen Moderne darf



WIE KAMEN SIE ZUR KUNST?

Ich bin schon mit Kunst aufgewachsen. Das Galeriehaus meiner Eltern war nach dem Zweiten Weltkrieg auch gleichzeitig das Wohnhaus der Familie. So kam es zum täglichen Umgang mit Bildern und Antiquitäten. Die richtige Begeisterung für die Kunst begann dann während meiner



Ausbildungszeit im Hause Conzen in Düsseldorf, in dem auch das berühmte Antiquariat C. G. Boerner, der Galerist Wilhelm Grosshennig und das Antiquariat Hans Marcus beheimatet waren. Hier kam es zu interessanten Kontakten und lehrreichen Jahren. Unter dem Motto „Kunst begeistert – Tradition

verpflichtet“ wird die Galerie Utermann in diesem Jahr stolze 160 Jahre alt. Ich führe sie nun schon seit mehr als vier Jahrzehnten.

Wilfried Utermann,
Galerist für Kunst des deutschen Expressionismus und der klassischen Moderne aus Dortmund